

2
Re-Use Tagung in Rimini
3
Kleider für soziale
Notfälle

4, 6 - 9
Das war das
Jubiläumsjahr 2013
Seitenblicke

5
ATM-Jahrmärkte
10
Richtiges Heizen
mit Holz

11
Kurznachrichten
12
Nachhaltiger Griff
ins Regal

FORUM

F O R T S C H R I T T I M R E G I O N A L E N U M W E L T S C H U T Z

21. Jahrgang
4. Ausgabe Dezember 2013, P.b.b.
GZ 02Z032982 M
Verlagspostamt 6130 Schwaz



Pilotphase nach Plan



„Aus heutiger Sicht kann von einer erfolgreichen Umsetzung der CERREC-Projektziele gesprochen werden“, zeigt sich Projektleiter Christian Leonhartsberger vor allem in Hinsicht auf die Pilotphase in Tirol zufrieden. Was ist bisher passiert? In Tirol wurde ein Re-Use-Netzwerk initiiert und in den vergangenen Monaten bereits 28 Re-Use Sammelaktionstage in Gemeinden oder Wohnan-

lagen durchgeführt. Projektpartner waren dabei vier sozial-ökonomische Betriebe wie WAMS, Ho&Ruck, ISSBA und s'Gwandtl. Auf dem Recyclinghof in Kufstein findet zudem eine kontinuierliche Annahme von Re-Use Waren statt, die an den Verein WAMS übergeben werden. „Durch die Aktionen wird nicht nur jede Menge an Abfall vermieden“, bilanziert Leonhartsberger, „sondern auch sinnvolle Beschäftigung für am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen geschaffen.“



Meeting und Fachmesse

Anfang November fand in Rimini das sechste CERREC-Projektmeeting statt. Die neun Projektpartner aus dem Umwelt- bzw. Re-Use Bereich berichteten über die Fortschritte der Pilotaktionen und diskutierten über ein „Akkreditierungssystem“ bzw. über Qualitätsstandards für Re-Use-Netzwerke. Zudem ergab sich die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Konferenz vor dem Fachpublikum



Besuch des Re-Use Betriebes Cooperativa Sociale La Fraternità im Rahmen des sechsten Projektmeetings in Rimini.



Umwelt.
Bewusst.
Sein.

Impressum:

Herausgeber:

Abfallwirtschaftsverband Unterland, Dorf 9, 6130 Pill

Medieninhaber (Verleger):

Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH

Redaktion:

Ing. Alexander Würtenberger,
Münchner Str. 22, 6130 Schwaz, Tel: 05242/62400, Fax: -5.

Internet: www.atm-online.at

oberhollenzer.kommunikation, www.oberhollenzer.at

Bilder:

Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH

Layout:

banana:creativ, Helga Unterlechner, Vomp

Druck:

Sterndruck, Fügen (Gedruckt auf Cyclus Print,
100 % Recyclingpapier)

Nicht verlangte Materialien werden grundsätzlich
nicht zurückgesandt. Mit vollem Namen gezeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
von „forum“ wieder. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Februar 2014



der internationalen Messe EcoMondo – mitorganisiert von den Projektpartnern aus Rimini – zu präsentieren.

Ebenfalls auf dem Programm stand die Exkursion zum Re-Use-Betrieb Cooperativa Sociale La Fraternità, der in die CERREC-Pilotphase involviert ist.

Und wie geht's weiter?

Pilotaktionen gibt es in Österreich (Tirol, Burgenland und Steiermark), in Tschechien (Kooperation mit dem Möbelhaus IKEA), Ungarn, Italien (Rimini Riutilizza) und in der Slowakei. Für die verbleibende Projektphase (Ende 2014) sollen die Pilotaktivitäten in den Ländern vorangetrieben und nationale bzw. regionale Strategiepläne definiert werden. „In Tirol sind im nächsten Halbjahr noch zahlreiche Aktionen geplant. Dann folgt die Evaluierung und Formalisierung des Re-Use Netzwerkes Tirol, sodass die gestartete Initiative auch nach Projektende von CERREC erfolgreich weitergeführt werden kann“, prognostiziert Christian Leonhartsberger.

Kleider für soziale Notfälle

Neuer Mantel im Schrank – und der alte? Wissen Sie eigentlich, was mit den Tonnen von ausrangierten Textilien passiert, die jährlich anfallen? Die Verwertung von Gebrauchtkleidung ist ein weltweiter Wirtschaftszweig geworden. Oft ist jedoch bei der Kleidersammlung nicht zu erkennen, wer tatsächlich dahinter steckt oder was mit den Altkleidern passiert. Die ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte hat sich dieser Thematik angenommen und bietet ab sofort in ihrem Einzugsgebiet eine eigene Kleidersammlung an, die es mehrfach in sich hat.

Transparenz trifft Gemeinnützigkeit

„Unter dem Motto FairWertung ist uns besonders das faire und verantwortungsvolle Sammeln und Verwerten von gebrauchter Kleidung ein großes Anliegen“, erklärt ATM-Geschäftsführer Dr. Alfred Egger. „Wir verschreiben uns dabei den FairWertungs-Standards für Kleidersammlungen wie Gemeinnützigkeit, Umweltschutz und verantwortliche Entsorgung sowie umfassende Transparenz und Kontrolle, um nur einige zu nennen“, so Egger. „Je mehr Organisationen sich diesen Standards verpflichten, desto größer ist die Wirkung.“

Kleiderberge füllen Sozialtopf

Ihre Wirkung wird die ATM-Kleidersammlung keinesfalls verfehlen, gehen doch die Erlöse aus den Altkleidern direkt und zu 100 % für soziale Projekte an die ATM-

Gemeinden! Das sind gute Aussichten für die Sozialtöpfe, wenn alle Altkleider, die im ATM-Bereich anfallen, in den grünen Containern bei den Sammelplätzen der Gemeinden landen. „Dann ist das ein Betrag von über 1 Mio. Euro pro Jahr!“ prognostiziert Dr. Alfred Egger.

Wie funktioniert die ATM-Kleidersammlung?

Kostenlose Altkleidersäcke sind auf den Recyclinghöfen erhältlich und können dort beim entsprechenden Container abgegeben werden. Nach der Sortierung finden die gebrauchten Kleider als Handelsware Absatz. Ein Teil kommt in Second Hand Shops oder wird als Putzlappen bzw. in der Autoindustrie (Dämmstoffe) verwendet. Die Kleidersammlung entlastet einerseits die Restabfalltonne, andererseits werden die Rohstoffe umweltgerecht wiederverwertet. www.atm-kleidersammlung.at



Die Altkleidersammlung unterstützt soziale Projekte in den Gemeinden. Die kostenlosen Sammelsäcke und die entsprechenden Container gibt es auf den Recyclinghöfen.



Was gehört in den Altkleidersack?

Nur gut erhaltene Textilien wie

- ✓ tragfähige Kleidung
- ✓ Haushaltstextilien, Vorhänge, Stores, Tischdecken, Handtücher, Bettwäsche
- ✓ Unterwäsche
- ✓ unbeschädigte Taschen, Gürtel
- ✓ Mützen, Schals, Krawatten
- ✓ saubere Sommer- und Winterschuhe, Hausschuhe, Textilschuhe

in die von der ATM ausgegebenen Säcke geben und gut zubinden. Schuhe paarweise verschnüren.



Was gehört NICHT in den Altkleidersack?

- ✗ Feuchte, schimmelige, kaputte, verschmutzte Schuhe und Textilien
- ✗ Putzlappen
- ✗ Schneidereiabfälle
- ✗ Wollreste
- ✗ Stoffreste
- ✗ Teppiche
- ✗ Matratzen & Pölster
- ✗ Eislaufschuhe
- ✗ Skischuhe, Moonboots

Festliche Stimmung bei der 20-Jahr-Feier



Gab den Takt vor:
BH Dr. Karl Mark



Bieranstich von LH-Stv. Josef Geisler (Mitte),
„Biergärmeister“ Robert Pramstrahler (links) und
Dr. Alfred Egger



Lustiges Abfalltrennen à la
Luis aus Südtirol



Gewinnspiel: Bgm. Klaus Stocker nahm einen
Umweltwächter mit nach Wildermieming



Musikalische Verabschiedung:
„We did it your way“



Ehre wem Ehre gebührt: Verdiente Umweltberater erhielten einen Umweltwächter. v.l. LH-Stv. Mag.
Ingrid Felipe, Markus Klausner (Absam), Manfred Haider (Axams), Robert Kaufmann (Schwaz), Siegfried
Rast (Wattens), Robert Neuner (Zirl), Michael Neuner (Hall), Otto Lederwasch (Jenbach), David Eiter
(Inzing), Josef Egger (Fügen) mit Ing. Alexander Würtenberger (Leiter Öffentlichkeitsarbeit ATM)

iläumsjahr 2013

Kunterbuntes Treiben auf den ATM-Jahrmärkten

Ein Dankeschön an die Bevölkerung!

Eben am Achensee



Kirchbichl



Autofreier Tag und 10 Jahre Recyclinghof Kirchbichl

Schwaz



Kaltenbach



Zirl



ACHTUNG an alle Gemeinden: Wer hat ebenfalls Lust einen Jahrmarkt zu veranstalten?
Es gibt viele lustige, interessante Stationen, die man sich ganz nach Bedarf zusammenstellen kann. Infos: Kathrin Martins, martins@atm.or.at oder Tel. 05242-62400-33



Get-together im SZentrum in Schwaz. Über 300 Gäste aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung des ATM-Teams.

Jahre Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH



v.l. Bgm. Franz Alois Aschberger (Strass i. Z.), Bgm. Otto M...



Kabarett mit Luis aus Südtirol



Bgm. Johann Geißler (Wattenberg), Michael Neuner (Hall)



v.l. Manfred Haider (Axams), David Eiter (Inzing), Johann Haag (St. Johann), Michael Kneisl (Sölden)



v.l. Bgm. Alois Aschberger (Wiesing), Bgm. Otto Mauracher (Buch), Bgm. Hubert Hussl (Terfens), Bgm. Klaus Knapp (Strass)



v.l. Rafaela Ziegler (Lebensministerium), Robert Holoubek, GF Mag. Elisabeth Giehsner (Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle)



v.l. Bgm. Klaus Gasteiger (Kaltenbach), Bgm. Georg Karrer (Langkampfen)



Monika und Josef Kainrath (JFK), Bgm. Josef Gahr (Fritzens)



Bieranstich zum ATM-Jubiläumsbräu



Prost auf das 20-Jahr-Jubiläum



GF Christian C
band Hall-Fri
um), Astrid B
GF Mag. Elisa
rungsstelle),



nz Troppmair (Wattens), Bgm.
erger (Wiesing), Bgm. Klaus Knapp
Bgm. Hubert Hussl (Terfens),
Mauracher (Buch), Franz Hörl



v.l. BH Dr. Raimund Waldner (BH Imst), Bgm.
Hans Lintner (Schwaz), Bgm. Franz Troppmair
(Wattens), Alt-Bgm. Kurt Kostenzer (Pill)



ATM-Aufsichtsratsvorsitzender
Bgm. Hubert Rauch in Begleitung



v.l. Dr. Alfred Egger,
LH-Stv. Mag. Ingrid
Bgm. Hubert Rauch



Eva Lovric-Sporer und
Elisabeth Gruber (ATM-UZZI)



Sabina Sporer und
Erwin Hauser (ATM-UZZI)



Bgm. Alois Mair (Trins) mit
Ing. Anton Sint (ATM)



DI Renate Je
Christian Le



ch) und



v.l. Bgm. Klaus Knapp (Strass) und
Bgm. Hannes Fender (Pill)



Showeinlage mit Cocktails



GF DI (FH) Klaus Schermer, Christian Treichl (IKB),
Martin Lechner (Zillertal Bier), Braumeister
Peter Kaufmann (Zillertal Bier)



um



Hahn im Korb: Johann Steinberger mit
Katharina Bauernfeind (links, beide Um-
welt-Zone-Zillertal), Barbara Kreidl (ATM)



v.l. Bgm. Andreas Egger (Aschau),
Walter Schiestl (Aschau),
Bgm. Gerhard Hundsichler (Hippach)



Mag. Annemarie
Oberhaus (ZAK-H



Callegari mit Gattin Gabi (Abwasservertreter), Rafaela Ziegler (Lebensministerium), Bayer-Schragl (ATM), Robert Holoubek und Gath Giehrer (Elektroaltgeräte Koordinierung), GF Mag. Christian Beck (NÖ BAWU GmbH)



Verena und Andrea Schoner nehmen Labg. Martin Wex mit Gattin Katrin und Bernhard Erharter (Allianz) in ihre Mitte



v.l. Michael Neuner (Umweltberater Hall), LR Johannes Tratter, Bgm. Hubert Rauch



v.l. Eva L. Kreidl (ATM), Bgm. Ger. Katharina



LR Johannes Tratter, Felipe, LH-Stv. Josef Geisler,



Dr. Peter Prashberger, Dr. Heinz Löderle (beide Fa. projekt partner), Mag. Birgit Oberhollenzer-Prashberger (PR-Agentur), DI Reinhard Oberguggenberger (IKB), GF Bmst. Ing. Otto Reichholf (AAG)



Klangkörper „Bürgermeisterkapelle“



Künstler Egger (



ni (ZAK-Kempton) mit Mag. onhartsberger (ATM)



Ingeborg Freudenthaler (Freudenthaler) und Robert Krösbacher (Ragg)



Rafaela Ziegler (Lebensministerium), Robert Holoubek (Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle)



v.l. Mag. Kathrin Embacher (Hö), Mag. Astrid Bayer-Schragl, Kat



Kleine und große Umweltwächter



Morbach (ATM) und Christian Kempton)



Ein Steuerrad für „Kapitän“ Dr. Alfred Egger von seiner ATM-Mannschaft



ovric-Sporer (ATM UZZI), Barbara
(ATM), Bgm. Hans Schreyer (Rohrberg),
hard Hundsbichler (Hippach),
a Bauernfeind (ATM UZZI)



ARGE AWV-Vertreter: v.l. Dr. Christian Schreyer,
Johann Janisch, RegR Dipl.-Päd. Alfred Weidlich,
Mag. Dr. Johann Mayr, DI Fritz Studer, DI Thomas
Anderer



ATM-Runde: Mag. Christian Leonharts-
berger, Mag. Annemarie Morbach und
Hans Gellner



or der Umweltwächter Bernhard Witsch, Josef
Fügen), Ing. Alexander Würtenberger (ATM)



Marschmusik zum
20-Jahr-Jubiläum



An der „Recyclebar“: v.l. LR Johannes Tratter,
Sektionschef DI Christian Holzer (Lebensministerium),
LH-Stv. Mag. Ingrid Felipe



ppberger), Karin Barta,
hrin Martins (beide ATM)



Umweltberater Robert Kaufmann
(Schwaz) und Margit Schnaufert (Rum)



Musikalischer Auftakt mit der Bürgermeisterkapelle



Markus Klausner und Alois Fischler
(Gemeinde Absam)



ATM-Damen: v.l. Heidi Ingram
und Gabi Mödritscher



DI Reinhard Oberguggenberger
(IKB), Mag. Andreas Larcher (Rum),
Ing. Otto Lederwasch (Jenbach)



Bgm. Robert Denifl (Fulpmes), Loni Mussmann,
Vizebgm. Peter Huter (Schönberg)



Spannende Lektüre „Sonderforum“

Richtiges Heizen mit Holz

Viele Kachelöfen müssen als Müllentsorger erhalten und alles schlucken, was kostengünstig über die Heizanlage entsorgt werden soll. Da kommen dann Verpackungen, Küchenabfälle etc. ins Feuer. Dabei gelangen umweltgefährdende Schadstoffe über den Kamin in die Luft und schließlich in unsere Lungen. Doch was wärmt uns unbedenklich in den kalten Monaten?

Die Energie Tirol informiert regelmäßig über effizientes Heizen mit Holz – schließlich geht es auch um die Kosten.

Die wichtigsten Tipps:

- ✓ nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden (Fichte, Tanne oder Buche)
- ✓ von oben und mit ausreichend Luftzufuhr anzünden
- ✓ für einen sicheren Betrieb den Ofen regelmäßig warten

Ist die zurückbleibende Asche weiß bzw. hellgrau, dann hat man richtig geheizt. Aber Achtung: Nur gut ausgekühlte Asche darf im Restabfall entsorgt werden!

Runder Tisch bei Stadtwerken Kufstein

Bei den Stadtwerken Kufstein fand zu diesem Thema eigens ein Runder Tisch mit über 24 Teilnehmern statt. Abfallberater Manfred Zöttl vom Recyclinghof Kufstein freute sich über interessante Gespräche und die gute Vorbereitung auf die Heizsaison.

Umwelt-Zone-Zillertal verteilt „Heiz“-Pakete

Mit Vorträgen und diversen Aktionen auf den Recyclinghöfen macht auch die Umwelt-Zone-Zillertal auf die Thematik „Richtig Heizen“ aufmerksam. In Ramsau

und in Aschau informierte die Energie Tirol gemeinsam mit Kaminkehrern und einer Ärztin. Auf den Recyclinghöfen Mayrhofen, Zell am Ziller und Kaltenbach verteilt die Umwelt-Zone-Zillertal über 2.000 „Heiz“-Pakete: „In den von der Lebenshilfe verpackten Säcken sind Anzünder und Infobroschüren der Energie Tirol“, erklärt Hans Steinberger von der Umwelt-Zone-Zillertal. „Wer die Feuchtigkeit seines Holzes professionell messen möchte, kann dies ebenfalls auf unseren Recyclinghöfen machen“, lädt Steinberger ein. Die Verteilaktion ist eine gemeinsame Initiative der Tiroler Umweltberater, Energie Tirol, Lebenshilfe, Land Tirol und Umwelt-Zone-Zillertal.



Tipps und Tricks zum richtigen Heizen im Flyer der Energie Tirol.



Trockenes, unbehandeltes Holz im gewarteten Ofen und die richtige Anzündetechnik sparen Heizkosten.



Funktionell & schön

Im schlichten Grauton und mit dem Schwazer Wappen passen die neuen Abfalleimer von Schwaz nicht nur schön ins Stadtbild, sondern sind zudem sehr einfach zu entleeren.

Handlich & bunt

Tolle Idee der Lebenshilfe Tirol: Mit diesem System sind die Wertstoffsammeltaschen im Haushalt bestens verstaut und die Trennung funktioniert einfach und übersichtlich!





200.000 Tonne im Ahrental

v.l. Dr. Alfred Egger (ATM), LH-Stv.in Mag. Ingrid Felipe und Ing. Otto Reichholf (AAG) nahmen die 200.000ste Tonne Restabfall in der MA Ahrental in Empfang. Umweltlandesrätin Ingrid Felipe zeigte sich bei ihrem ersten Besuch begeistert von der Restabfallsortieranlage und der hohen Verwertungsquote: 93 % der Siedlungsabfälle im Tiroler Zentralraum werden mittlerweile umweltgerecht verwertet, nur noch 7 % deponiert!

Schüler machen Radio



Unterricht einmal anders: Jeden Monat gestalten SchülerInnen einen Radiobeitrag auf U1. Darin wird jeweils ein anderes Umweltthema aufgearbeitet z. B. „Lebensmittel im Abfall“ oder „Elektrogeräte, wie geh ich damit um“. Klassen (ab der 5. Schulstufe), die bei diesem Radioprojekt mitmachen wollen, kontaktieren bitte Umweltpädagogin **Mag. Annemarie Morbach** unter morbach@atm.or.at.



Umweltprojekt mit hohem Spaßfaktor

„Envirotrek“ – die Flurreinigung der anderen Art machte wieder in Mayrhofen Station. Bei der Abfallsammelaktion der Organisation „Respect the Mountains“ gemeinsam mit der ATM gehört nämlich Rafting, Mountainbiken uvm. dazu.



Zillertaler Ranger

In der Tourismushochburg Zillertal sorgen nun „Ranger“ für saubere Berge. Sie informieren Gäste und Einheimische im Naturpark Zillertal über die richtige Abfallvermeidung und -entsorgung. Zudem gibt es Trekkingsackspender mit Maisstärkesäcken und Infotafeln zum Thema Verrottung. Das Projekt wird von der ARA-Initiative „Reinwerfen statt wegwerfen“ unterstützt.



Nachhaltiger Griff ins Regal

Der Monat September stand ganz im Zeichen saisonaler, regionaler und biologisch erzeugter Lebensmittel. „Bewusst kaufen in Aktion“, eine Veranstaltungsreihe des Lebensministeriums, informierte KonsumentInnen über die Erzeugung, Weiterverarbeitung und Herkunft der Rohstoffe von Produkten des täglichen Gebrauchs. Die Bedeutung regionaler Geschäftsbeziehungen wurde dabei besonders hervorgehoben, da diese nicht nur

die regionale Wertschöpfung festigen, sondern umweltfreundliche Lebensmittel in unseren Supermärkte garantieren. www.bewusstkaufen.at

bewusstkaufen.at
Lebensministerium & Partner

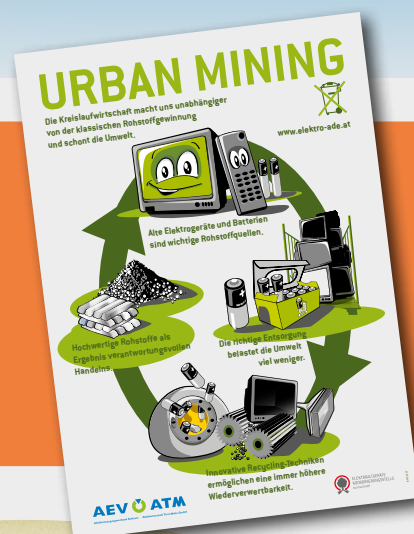
Gewinnspiel

Wir verlosen bis 15. Dezember 2013 50 Mülltonnen-Schneeschaufeln - produziert in sozial-ökonomischen Betrieben.

Einfach unter www.atm-online.at/gewinnspiel mitmachen! Viel Glück!

Neues Plakat

„Urban Mining“ ist in aller Munde. Das neue Plakat zur Elektroaltgeräte-Kampagne kann ab sofort kostenlos bei der ATM unter office@atm-online.at bestellt werden.



Das ATM-Team bedankt sich bei allen Partnern und Lesern für die gute Zusammenarbeit und wünscht besinnliche Weihnachten sowie ein glückliches und gesundes Neues Jahr!